Comprehensive Cancer Center
Mecklenburg-Vorpommern

WWW.CHARTA-FUER-STERBENDE.DE
Wir unterstützen die Charta

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C
Hämatologie und Onkologie,
Transplantationszentrum
Palliativmedizin

VERANSTALTUNGSORT

Hörsaal Süd
Universitätsmedizin Greifswald
Ferdinand-Sauerbruch-Straße
17475 Greifswald



ANMELDUNG

Bitte vorzugsweise per E-Mail an:
palliativmedizin@med.uni-greifswald.de

☐ Ich werde online an der Veranstaltung mit ___ Personen teilnehmen.

Name/Anschrift oder Stempel und E-Mail

Name:

Anschrift:

E-Mail:

Einwahldaten für Zoom:
Meeting-ID: 638 4961 1057
Zutritt jederzeit möglich.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

OA Dr. med. Dennis Nonnenberg
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C
Palliativmedizin
Ferdinand-Sauerbruch-Straße
17475 Greifswald

ORGANISATION

Christian Drehn
Tel.: 03834/86 6648
Fax: 03834/86 22924
E-Mail: palliativmedizin@med.uni-greifswald.de

Die Zertifizierung der Fortbildungsveranstaltung wurde bei der Ärztekammer M-V beantragt.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung des wissenschaftlichen Teils der Veranstaltung bei:

Palliativnetzwerk Vorpommern GmbH	**1000 €**
Danone/ Nutricia	**700 €**
Kyowa Kirin	**650 €**
Gesundheitszentrum Greifswald	**500 €**
Ambulanter Pflegedienst Martina Baltz GmbH	**500 €**
Sonnenweg- Palliativverein Vorpommern e.V.	**500 €**
Otsuka	**500 €**
Hansepflege GmbH	**300 €**
Helixor	**300 €**
Stadapharm	**250 €**
Primavera	**Produktsponsoring**
Pflegedienst Ora Cura / Speisewerft	**Catering**

Deutscher Sehhilfen-Verein e.V.
Beratung und kostenlose professionelle Brillenreinigung

Symposium Palliativmedizin

- **Hybridveranstaltung –**

„Leidens- oder Lebensmüde ? –
Von Symptomkontrolle bis Lebensende



Samstag, 21.11.2026

09:00 – 16:00 Uhr

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Hörsaal Süd



Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

Sehr geehrte Kolleg*innen,
Liebe Teilnehmer*innen,

unsere Patienten:innen leiden oft unter belastenden Symptomen oder Symptomkonstellationen, wie z.B. komplexe Schmerzsyndrome und multifaktorielle Dyspnoe. Primäres Ziel einer adäquaten Palliativversorgung ist die ganzheitliche Symptomkontrolle und das Erhalten oder mögliche Verbessern von Lebensqualität, wie es uns Cicely Saunders schon lehrte.
Dies gelingt im multiprofessionellen Team unter gemeinsamer Behandlung mit adäquater Medikation, Einsatz von Hilfsmitteln, intensiven Aufklärungsgesprächen und weiteren supportiven Maßnahmen – meistens.
Aber was sollen wir tun, wenn es trotz aller Maßnahmen nicht zu einer zufriedenstellenden Symptomkontrolle für den/ die Patienten*in kommt?
Belastende Symptome führen zu Erschöpfung, Kraftlosigkeit und sinkendem Lebenswillen. Wie differenzieren wir zwischen behandelbarem Leid und dem Wunsch nach dem Tod oder sogar Sterbehilfe? Wie entsteht in diesem Kontext eine „double awarness“, der gleichzeitige Wunsch nach Leben und Tod?

Was heißt es leidensmüde zu sein?
Was heißt es lebensmüde zu sein?

Wie können wir in unseren täglichen Arbeitsalltag mit Todeswünschen umgehen? Welche Möglichkeiten gibt es? Und wollen wir das?
Mit dem diesjährigen Thema wollen wir Antworten auf Fragen finden, die man sich sonst eher nicht traut zu stellen. So wollen wir neue Impulse für die Versorgungqualität unserer Patienten:innen und unseren Arbeitsalltag von der Symptomkontrolle bis zum Lebensende zu setzen.

Für das diesjährige Symposium konnten wir Redner*innen mit sehr unterschiedlichem professionellem Hintergrund zu diesem Thema gewinnen, die uns aus ihrem Blickwinkel auf die Fakten schauen lassen.
Bringen Sie gerne persönliche Erfahrungen oder Patienten:innenbeispiele für die große, gemeinsame, interdisziplinäre Diskussion mit.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und einen lebhaften gemeinsamen Austausch.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Dennis Nonnenberg

PROGRAMM

Vorsitz:	**M. v.d. Heyden**
09:00 - 09:10 Uhr	Begrüßung – Prof. Dr. Jan Krönke
09:10-10:00 Uhr	Lebensmüde? Leidensmüde? – eine ärztliche Perspektive Nonnenberg
10:00-11:00 Uhr	Palliative Symptomkontrolle am Bsp. des Lungenkarzinomes Schäper
11:00-12:00 Uhr	Lebensmüde? Leidensmüde? – eine pflegerische Perspektive Brauns & Witt
12:00 – 13:15 Uhr	**Mittagsimbiss + Industrieausstellung**
12:45 – 13:15 Uhr	**DGP MV Mitgliederaustausch**
Vorsitz:	**M. Dummann**
13:15-14:00 Uhr	Ethische Fragen rund um den assisistierten Suizid Rabe
14:00- 14:45 Uhr	Kriminaltechnische Aspekte zum Suizid & assistierten Suizid Kriminalhauptkommissar Richard Olthoff
14:45- 14:55 Uhr	Impuls: Symptomkontrolle bis Sedierung von der Heyden
14:55 - 15:05 Uhr	Impuls: Assistierter Suizid Nonnenberg
15:05 – 15:30 Uhr	Diskussion mit dem Publikum
15:30 – 16:00 Uhr	Assistierter Suizid – ein Erfahrungsbericht Anjo C.
16:00 Uhr	Verabschiedung

REFERENTEN

Prof. Dr. med. Jan Krönke
Direktor der Klinik für Innere Medizin C der UMG
FA für Innere Medizin, Hämatologie & Onkologie

OA Dr. med. Dennis Nonnenberg
Bereichsleiter Palliativmedizin an der UMG
FA für Innere Medizin, Notfall- & Palliativmedizin
Klinik für Innere Medizin C UMG

FÄ Maria Dummann
FÄ für Anästhesiologie, Palliativ- & Schmerzmedizin
Klinik für Innere Medizin C UMG

FA Martin v. d. Heyden
FA für Anästhesiologie, Intensiv- & Notfallmedizin
Klinik für Innere Medizin C UMG

PD Dr. med. Christoph Schäper
Chefarzt Klinik Amsee, Waren (Müritz)
Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie, Allergologie, Palliativmedizin, Infektiologie & Intensivmedizin

Dr. phil. Marianne Rabe
Medizinethikerin, Pflegefachkraft
Trainerin für Ethikberatung
Charité Berlin

Hanna Brauns
B.sc. – Palliative Care nurse
Palliativstation der UMG

Susanne Witt
Pflegefachkraft & onkologische Fachpflege
Palliativstation der UMG

Kriminalhauptkommissar Karsten Unger
Kriminalkommissariat Anklam

Anjo C.
Angehöriger